

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 1 (1854)
Heft: 1

Vorwort

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort.

Indem wir mit diesem ersten Hefte der appenzellischen Jahrbücher vor die Oeffentlichkeit treten, glauben wir nicht, unser Unternehmen rechtfertigen zu müssen, sondern nur uns auf ein kurzes Wort zur Verständigung beschränken zu dürfen. Es ist ja nicht etwas Neues oder gar vielleicht etwas „noch nie Dagewesenes“, was wir bringen. Wir setzen nur ein bescheidenes Werk unter wenig verändertem Titel fort, das schon im Jahr 1825 von rüstiger Mannskraft begonnen worden. Das „appenzellische Monatsblatt“, zuerst von Hrn. Dr. Meier, 1795- nachher von Hrn. Dekan Frei redigirt, hat in 22 Jahrgängen sich einen, wenn auch nicht großen, doch um so treuern Leserkreis zu sichern gewußt. Diesen mit unserer Fortsetzung wieder zu finden, ist unsere Hoffnung. Denn das Interesse für speziellere Landeskunde muß unter uns das gleiche geblieben sein; wir wollen suchen, dasselbe wo möglich auch mit gleich günstigem Erfolge zu befriedigen. Der innern Anlage nach werden daher die Jahrbücher dem Monatsblatt in der Hauptsache gleich bleiben; wir werden nach wie vor über alles Appenzellische von historischem Werth möglichst zuverlässigen Bericht erstatten, nur statt monatlich vierteljährlich. Haben sich die frühern Jahrgänge im besten

Sinne zum eigentlichen Archiv appenzellischer Landesgeschichte und Landeskunde qualifizirt, so müßte jeder Freund unserer Geschichte es höchlich bedauern, wenn die Lücke nicht auch ausgefüllt würde, die sich seit 1848 bis heute ergeben hat. Unsere Fortsetzung wird also nicht einfach mit der Berichterstattung über das Jahr 1854 beginnen dürfen; vielmehr gedenken wir einerseits die bisher erschienenen 22 Jahrgänge des Monatsblattes dadurch zu ergänzen, daß über den Inhalt aller Jahrgänge ein genau spezialisirtes Register in eigenem Hefte unsern Lesern übergeben werde und sodann auch andererseits die Berichterstattungen über die Jahre 1847 bis 1853 (mit Berücksichtigung der Ueberlieferungen) in zweckmäßiger Weise nachzuholen. Ebenso werden wir, wie unsere Vorgänger, auch geschichtliche Mittheilungen aus frühern Zeiten bringen, insoweit sie für die Gegenwart Neues enthalten oder als Parallelen zur Tagesgeschichte von Werth sind. Mit treuem Bienenfleiß wollen wir die Früchte unsers Sammelns in unsere Zellen eintragen, um daraus unserm Volke zugleich mit dem Wachsthum sittlich-ernster Selbsterkenntniß den süßen Honig kräftiger, gesunder Vaterlandsliebe zu wirken.

Grub, Ende März 1854.

Die Redaktion.